



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Landratsamt

Damen und Herren Mitglieder des
Sozial- und Gesundheitsausschusses und
Verwaltungs- und Finanzausschusses
des Kreistags Böblingen

Dezernent

Bildung und Soziales
Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115

28. November 2016

Förderantrag des Vereins Stationäres Hospiz Region Nagold e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein Stationäres Hospiz Region Nagold e.V. ist aus einem Initiatorenkreis der ehrenamtlichen ambulanten Hospizarbeit entstanden. Dieser Förderverein plant am Standort Nagold die Realisierung eines stationären Hospizes mit 8 Betten. Als Einzugsbereich ist der mittlere und südliche Teil des Landkreises Calw, der Kreis Freudenstadt und das Obere Gäu im Landkreis Böblingen vorgesehen.

Mit Schreiben vom 14.11.2016 (Eingang 22.11.2016) hat der Förderverein einen Zuwendungsantrag beim Landkreis Böblingen eingereicht (vgl. Anlage). Die Verwaltung empfiehlt **25.000 Euro mit Sperrvermerk** als einmalige Anschubfinanzierung in den **Haushaltsplanentwurf 2017 aufzunehmen** und in der ersten Sitzungsrunde 2017 über den Antrag kreispolitisch zu entscheiden.

Die investiven Kosten für das Hospiz Nagold sind mit rd. 2,8 Mio. Euro beziffert, das aktuelle Eigenkapital beträgt 0,6 Mio. Euro. Während die Krankenkassen früher 90 Prozent der betriebsnotwendigen laufenden Kosten werden als Leistungsentgelt übernommen haben, hat sich die finanzielle Ausstattung jüngst auf 95 Prozent verbessert. 5 Prozent muss der Träger noch aufbringen. Die Stiftung St. Elisabeth wird künftiger Betriebsträger und Bauherr sein. Der Landkreis Calw hat bereits eine einmalige Anschubfinanzierung von 100.000 Euro zugesagt. Die Verwaltungen der Stadt Nagold und des Kreises Freudenstadt haben ihre grundsätzliche Bereitschaft für eine angemessene Zuschussgewährung signalisiert und der Diakonie- und Sozialstation Oberes Gäu hat bereits 20.000 Euro gespendet.



Im Landkreis Böblingen gibt es seit 1999 das Stationäre Hospiz Leonberg in der Betriebs-trägerschaft des privaten Fördervereins „Hospiz – Mit der Krankheit leben“. Anfangs wurden nur 90 Prozent der Betriebskosten mit Leistungsentgelten der Krankenkassen abgedeckt. Der Landkreis hatte sich im Zeitraum 2000 – 2006 mit laufenden Zuschüssen von insgesamt 172.000 Euro beteiligt und im Jahr 2009 beim Neubau hälftig an den Grundstückskosten.

Mit der Aufnahme in die Haushaltssynopse 2017 wird der erforderlichen inhaltlichen Beratung nicht vorweggegriffen.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Bernhard

Anlage: Förderantrag